

Abschlussbericht

MITACS Globalink Research Internship 2023

██████████ University of British Columbia, Vancouver

██████████, Bachelor Biotechnologie Hochschule Darmstadt

Bewerbung

Von Mitacs habe ich über den Auslandsbeauftragten an meiner Hochschule erfahren. Kanada fand ich schon immer ansprechend – wegen der englischen Sprache und der atemberaubenden Natur. Die Bewerbung war ein langwieriger Prozess, aber man wird von Mitacs sehr gut durchgeführt. Es kommen zu allen wichtigen Aspekten Emails und die Organisation insgesamt ist durch die vielen Deadlines vorstrukturiert, sodass ich mir keine Gedanken machen musste, etwas zu vergessen. Eine Herausforderung zu Beginn war, aus einer riesigen Liste an Projekten meine 7 Favoriten raussuchen – ich habe einfach nach Interesse an dem Projekt entschieden, auch wenn ich mich natürlich nicht damit auskannte und die erwarteten Skills verglichen. Im Endeffekt ist es nicht wichtig, was genau das Forschungsthema ist, sondern dass man sich mit dem Betreuer vor Ort wohlfühlt.

Nach Wochenlangem warten und zweifeln, haben sich kurz vor knapp 4 Professoren bei mir gemeldet, um ein Zoom interview zu vereinbaren. Ich war unglaublich aufgeregt... deshalb ich empfehle sehr, sich ein entspanntes Umfeld zu schaffen und selbst Fragen zurechtzulegen, um Initiative sowie Interesse zu zeigen und selbst mehr Infos zu bekommen, die bei der späteren Entscheidung beim Ranking helfen.

Vorbereitungen

Vorab habe ich das Projekt mit meinem Professor via Zoom besprochen. Auf Emails hat er immer sehr langsam reagiert, aber keine Sorge - meistens sind die Professoren einfach sehr beschäftigt. Ich habe vorab aus Interesse einige Paper quergelesen, aber es wird nicht erwartet, dass man schon anfängt sich zu Hause in das Thema einzuarbeiten.

Das Stadtdatum durfte ich mir selbst aussuchen. Als das feststand, habe ich direkt Flüge gebucht. Achtet auf genügend Umsteigezeit, da man beim ersten Flughafen in Canada die Einreise erledigen muss, was teilweise etwas länger dauert – 1h war da zu knapp. In meinem Fall war für die Einreise lediglich eine eTA notwendig, die nach ein paar Klicks meistens sofort per Mail bestätigt wird. (Wer eine Flugverbindung über die USA bucht, braucht zusätzlich eine ESTA!). Vom Flughafen in Vancouver (YVR) bis zum Campus der UBC konnte ich problemlos den öffentlichen Nahverkehr nutzen.

An der UBC sind im Sommer (Mai-August) viele Plätze im Wohnheim direkt auf dem Campus frei, wo man zur Untermiete wohnen kann. Das offizielle Forum auf der Website ist super hilfreich. Die üblichen Mietpreise für den Campus kann man unter UBC housing nachschauen, liegt aber generell unter dem was man in der Stadt zahlt.

Ich habe meinen Aufenthalt noch um einem Monat nach Praktikumsende verlängert. Dafür habe ich die Krankenversicherung über den DAAD verlängern lassen, was per E-Mail möglich war und die Zeit wesentlich entspannter macht. Außerhalb von Vancouver gibt unglaublich viel zu entdecken, also wer die Möglichkeit hat, wird es sicher nicht bereuen!



Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service



Das Forschungsprojekt

Mein Labor bestand aus dem Professor, einem Research Associate, einer Postdoc und einem PhD-Studenten, sowie einem zweiten Mitacs Studenten. Sie haben mich alle sehr herzlich aufgenommen, mir bei allen möglichen Fragen zur Seite gestanden und mir viel beigebracht. Bevor ich eigenständig im Labor arbeiten durfte, musste ich verschiedene Sicherheitseinweisungen machen – darauf legt die UBC tatsächlich viel Wert. Das erste Ziel war, anhand vorhandener Protokolle ein rekombinantes Protein herzustellen. Der Einstieg fiel mir schwer, weil ich mich erstmal im Labor zurechtfinden musste. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir, wie wichtig eine gute Führung des Laborbuchs ist, um später die Ergebnisse richtig deuten zu können. Die Arbeitszeiten waren insgesamt sehr flexibel gestaltbar - dementsprechend hatte ich oft keinen direkt da, den ich um Rat fragen konnte, aber dadurch bin ich viel eigenständiger in meinen Entscheidungen geworden. In wöchentlichen Labormeetings wurde der aktuelle Stand der Projekte besprochen. Nachfragen waren immer willkommen und die Gespräche wurden weitestgehend auf Augenhöhe geführt.

Freizeit

Vancouver ist direkt an der Westküste Kanadas gelegen und hat ein sehr ausgeglichenes Klima, der Sommer kann sehr trocken sein. Waldbrände in der weiteren Umgebung waren keine Seltenheit, aber direkt betroffen war ich glücklicherweise nie. Mein Labor war immer sehr gut klimatisiert, im Gegensatz zum Wohnheim, aber selbst dort war es auch an heißen Tagen gut aushaltbar. Die Nachmittage habe ich entweder auf dem Campus oder am Strand verbracht. Es gibt verschiedenste Sport- und Freizeitangebote auf dem Campus, die über die Webseiten/Instaseiten oder Aushänge bekannt gegeben werden, aber es gibt auch viele Flächen, wo man einfach entspannen kann. Meine go-to Orte waren einmal Wreck Beach und das MacInnes Field, wo mittwochs Salsa Kurse angeboten wurden. An den Wochenenden war ich fast immer wandern, da die Landschaft das mehr als hergibt. Meine Kollegen aus dem Labor waren mit mir im zB Pinecone-Burk Park und auf Brunswick Mountain bei Lions Bay, der besonders meine Fitness und meine Schwindelfreiheit unter Probe gestellt hat.

Mit Freunden, die ich über die lokale WhatsApp-Gruppe der Mitacs-Praktikanten gefunden habe, war ich außerdem im Garibaldi Park wandern und ein paar Mal campen. Deep Cove ist definitiv auch einen Besuch wert, zu Twin Islands sind wir mit Kayaks gefahren, da man die nur über das Wasser erreichen kann. Mein absoluter Favorit, was die Aussicht , war Panorama Ridge. (Achtung hier muss man vorher Tickets buchen)

Viel Erfolg bei eurer Bewerbung und hoffentlich ganz viel Spaß im Ausland!

Bei konkreten Fragen könnt ihr euch gerne bei mir [REDACTED] melden.



Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

